

| | | |
|--|--|--------------------------------------|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Zentrale Dienstleistungen |
| | Ressort / Stadtbetrieb | 403.03 Beteiligungsmanagement |
| | Bearbeiter/in | Stefanie Schröer |
| | Telefon (0202) | +49 202 563 5215 |
| | Fax (0202) | +49 202 563 4742 |
| | E-Mail | stefanie.schroeer@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 22.11.2019 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/1128/19 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 28.11.2019 | Betriebsausschuss Gebäudemanagement | Empfehlung/Anhörung |
| 10.12.2019 | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW | Empfehlung/Anhörung |
| 11.12.2019 | Hauptausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 16.12.2019 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Entwicklung der Finanzsituation des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) und Konsequenzen für den Haushalt 2019 und den Entwurf des Haushaltsplanes 2020/2021 | | |

Grund der Vorlage

Entscheidungsbedarf zur Sicherung der Liquidität und Stabilisierung der Finanzsituation des GMW

Beschlussvorschlag

1. Zur kurzfristigen Sicherung der Liquidität des GMW verzichtet die Stadt Wuppertal auf die ausstehende Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 11,3 Mio. € für die Jahre 2018 und 2019.
2. Weiterhin gewährt die Stadt Wuppertal dem GMW einen Überbrückungskredit (interne Ausleihe) aus dem städtischen Haushalt 2019 in Höhe von 10 Mio. €.
3. Die vom GMW geplante Anpassung des Vorhabenprogramms 2020 wird zur Kenntnis genommen.
4. Dem GMW werden für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 2,5 Mio. € p.a. zusätzliche investive Kreditmittel gewährt werden.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Mit der Vorlage VO/0985/19 wurde über die aktuelle Entwicklung der Finanzsituation des GMW berichtet. Die Verwaltung wurde beauftragt, wirksame Maßnahmen zu erarbeiten, um die Liquidität des GMW zu sichern, sowie notwendige Maßnahmen zur nachhaltigen Stabilisierung der Finanzierung des GMW zu entwickeln.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH wurde beauftragt, die Finanz- und Liquiditätsentwicklung der letzten Jahre und die Möglichkeit von Gewinnausschüttungen des GMW zu analysieren. Die entsprechende Stellungnahme ist der Anlage beigefügt.

Aktuell erstellt das GMW den Wirtschaftsplan 2020. Bereits während der Aufstellung wird deutlich, dass eine kurzfristige Liquiditätsstärkung durch die Stadt Wuppertal in der aktuellen Finanzsituation des GMW unvermeidbar ist. Die Liquidität des GMW kann gesichert werden, indem die Stadt Wuppertal auf die Gewinnausschüttung für 2018 sowie 2019 von insgesamt 11,3 Mio. € verzichtet und dem GMW gleichzeitig 10 Mio. € im Rahmen einer internen Ausleihe bereitstellt. Die Rückzahlung soll frühestens in fünf Jahren erfolgen. Der Verzicht auf die Gewinnabführungen wirkt sich 2019 ergebnisverschlechternd im städtischen Haushalt aus.

Die zusätzlichen investiven Kreditmittel in Höhe von insgesamt 5 Mio. € sollen für weitere Investitionen in Schulen verwendet werden, sodass in diesem Umfang geringere Eigenmittel des GMW notwendig werden. Die Konsequenz für den städtischen Haushalt 2020/2021 ist eine höhere Kreditaufnahme. Dies wird im Rahmen einer Veränderungsnachweisung zum Haushaltsplan-Entwurf 2020/2021 berücksichtigt.

Ein Entwurf der Wirtschaftsplanung 2020 ist der Anlage beigefügt. In der Aufstellung der Wirtschaftsplanung 2020 ist eine mögliche Liquiditätsstärkung in 2019 durch die Stadt Wuppertal bereits berücksichtigt. Ab 2020 besteht die berechnete Erwartung, dass eine Gewinnausschüttung seitens des GMW wie im Haushaltsplan eingeplant vorgenommen werden kann.

Das Vorhabenprogramm 2020 als Teil des Wirtschaftsplans 2020 umfasst ein Volumen von rd. 82 Mio. € und befindet sich damit im Vorjahresvergleich auf einem sehr hohen Niveau. Die aktuelle Kostenentwicklung lässt Zweifel an der Auskömmlichkeit der Kostenannahmen des Vorhabenprogramms 2020 aufkommen und steckt daher zurzeit noch als Risiko in der Wirtschaftsplanung. Zur Aktualisierung der Kosten wurde ein Baukostencontroller mit der Verifizierung der Kostenannahmen beauftragt. Mit den ersten Ergebnissen wird im Dezember 2019 gerechnet. Diese Erkenntnisse werden in das Vorhabenprogramm 2020 eingearbeitet. Daher wird eine Beschlussvorlage zur Wirtschaftsplanung 2020 des GMW für die erste Sitzungsfolge der Ratsgremien in 2020 angestrebt.

Mit den vorgenommenen Maßnahmen können jedoch nur die Probleme für die Jahre 2020 und 2021 gelöst werden. Langfristig werden die Bau-, Personal- und sonstigen Kosten auf einem hohen Niveau verbleiben bzw. weiter steigen. Längerfristig muss daher eine Erhöhung der Mieten vorgenommen werden, um einen Substanzverzehr der Gebäude zu vermeiden.

Außerdem ist vorgesehen, dass das Teilnehmendenmanagement der Stadt ein monatliches Monitoring auf Grundlage von Daten, die das GMW liefert, durchführt. Dem Betriebsausschuss GMW und dem Ausschuss für Finanzen und Teilnehmendensteuerung wird Bericht erstattet.

Anlagen

- Anlage 1 – Entwurf Hauptfaktoren 2020
- Anlage 2 – Entwurf Erfolgsplan 2020
- Anlage 3 – Entwurf Finanzplan 2020

Anlage 4 – Entwurf Vorhabenprogramm 2020
Anlage 5 – Entwurf Mittelfristiger Erfolgsplan 2020
Anlage 6 – Entwurf Mittelfristiger Finanzplan 2020
Anlage 7 – Stellungnahme RSM GmbH